



BURGENWELT

[STARTSEITE](#) | [SUCHE](#) | [KONTAKT](#)

[News](#)

[Burgen](#)

[Literatur](#)

[Links](#)

[Exkursionen](#)

[Forum](#)

[Gastautoren](#)

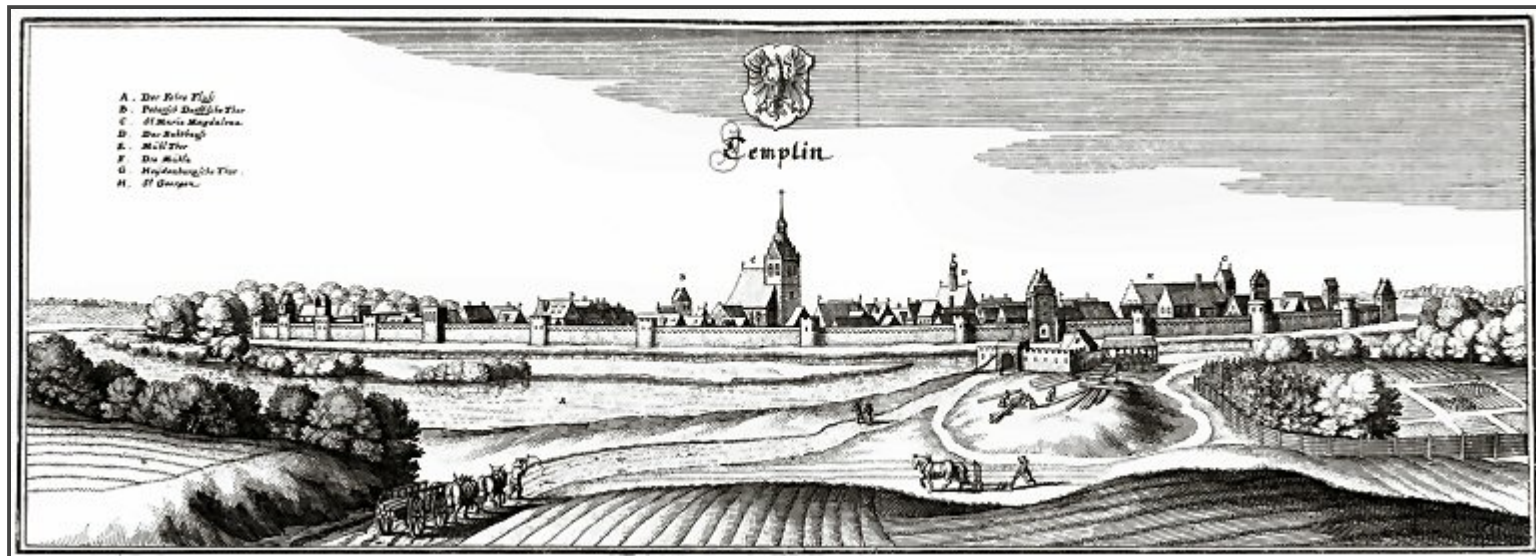
[Team](#)



STADTBEFESTIGUNG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Brandenburg](#) | [Landkreis Uckermark](#) | [Templin](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Merian, Matthäus - Topographia Electoratus Brandenburgici et Ducatus Pomeraniae | Frankfurt a.M. 1652

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

[Allgemeine Informationen](#)

Templin ist wahrscheinlich aus einer slawischen Siedlung entstanden. Templin besitzt wohl die am vollständig erhaltenste Stadtmauer des Landes Brandenburg. Bis auf einige Durchbrüche ist die mit insgesamt 51 (je nach Quelle bis zu 55) Wiekhäusern bewehrte Stadtmauer fast vollständig erhalten. Daneben besitzt die Stadtmauer bis heute noch drei eindrucksvolle Stadttore. Von dem Berliner Tor und dem Mühlentor haben sich nur die Innentore, das heißt die großen Tortürme erhalten.

Das Prenzlauer Tor hingegen weißt noch das Vortor und den Torzwinger auf. Dieser wurde jedoch später überdacht und heute beherbergt dieses Tor das Volkskundemuseum.

Die Tore besitzen an der Feldseite Vorrichtung für ein Fallgatter, die nach oben mit einem Spitzbogen abschließen.

Der große Teil der Wiekhäuser ist als Halbrundturm konstruiert. Es gibt aber auch einige rechteckige Wiekhäuser. Wiekhäuser oder auch Weichhäuser genannt, haben in der Wehrarchitektur brandenburgischer Städte eine lange Tradition. Stadtmauern wurden hierzulande nicht mit Wehrgängen versehen. Die Aufgabe der Wehrplattform übernahmen die Wiekhäuser. Deshalb sind sie auch in so kurzen Abständen in die Stadtmauer eingefügt um einen effektiven Abwehrschutz zu bieten. Zwei der Wiekhäuser wurden später als Turm ausgebaut. Der Pulverturm befindet sich in der Nähe des Prenzlauer Tores. Der sogenannte Eulenturm am südlichen Abschnitt der Stadtmauer.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: 53°07'13.3" N, 13°29'59.9" E

Höhe: 60 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Templin liegt am nördlichen Rand der Schorfheide und ist über die B109 zu erreichen. Vielzahl von kostenlosen Parkplätzen an der Stadtmauer. Diese sind ausgeschildert.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Stadtmauer ist frei zugänglich.

Museum im Prenzlauer Tor:

Zeitraum: 13. März bis 01. Januar

Montag 10:00 – 17:00 Uhr

Dienstag 10:00 – 17:00 Uhr

Freitag 10:00 – 17:00 Uhr

Samstag 10:00 – 17:00 Uhr

Sonntag/Feiertag 10:00 – 17:00 Uhr

Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Öffnungszeiten](#).



Eintrittspreise

Erwachsene: 2,00 €

Kinder: 1,5 € (7 bis 13 Jahre)

Inklusive Führung

Erwachsene: 4,50 €

Kinder: 2,50 € (7 bis 13 Jahre)

Bitte prüfen Sie hier die aktuellen [Eintrittspreise](#).



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



Gastronomie auf der Burg

k.A.



Öffentlicher Rastplatz

k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

k.A.



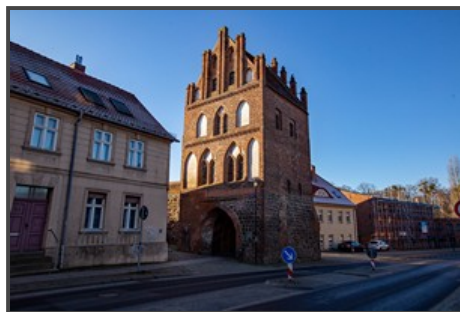
Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.

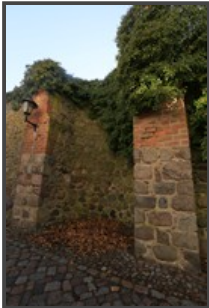
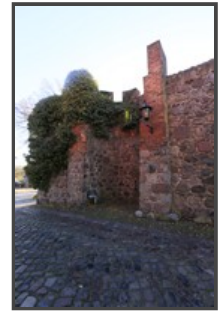


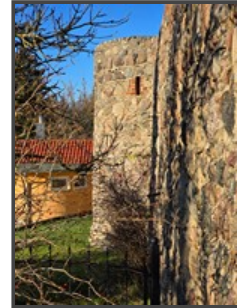
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer k.A.

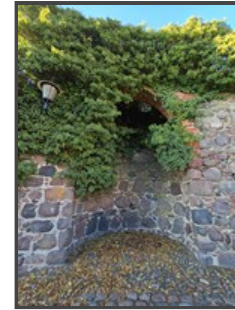
Bilder











Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

(durch Autor aktualisiert)

- A. Mühlentor (Lychener Tor)
- B. Prenzlauer Tor
- C. Berliner Tor
- T01. Webertor
- T02. Schultor
- T03. Eichwerder Tor
- T04. Wassertor
- T05. Neues Tor
- T06. Töpfertor

Historie

Vermutlich aus einer slawischen Siedlung entstanden und später zu einer askanischen Burg 1230/1240 umgebaut.

Um 1250 die Burg/Siedlung zur Stadt erhoben.

1240 werden die ersten Pallisaden für die Stadtbefestigung errichtet.

1270/78 erste urkundliche Erwähnung als Stadt. Die Burg verschwindet während dieser Zeit.

Um 1325 werden die Tortürme Lychener (Mühlenturm), Prenzlauer und Berliner erbaut.

1375 wird die Stadtbefestigung nach und nach ausgebaut und befestigt.

Im 14./15.Jh. wird die Stadtbefestigung immer wieder verstärkt.

1764 werden die doppelten Wallanlagen eingeebnet.

1820 Töpfertor wird angelegt

1864 Restaurierung Berliner Tor.

1866 Überdachung des Zwingers des Prenzlauer Tores.

1955 ist das Prenzlauer Tor Heimatmuseum.

1993-1995 denkmalpflegerische Maßnahmen.

Quelle: Zusammenfassung der unter Literatur angegebenen Dokumente und Hinweistafel auf der Burg Birkenfeld.

Literatur

Krüger, Kristina - Dehio, Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler, Brandenburg | Berlin 2000

Nova, Max - Die Stadttore der Mark Brandenburg im Mittelalter. Dissertation | Berlin 1909

Biller, Thomas - Die mittelalterlichen Stadtbefestigungen. Band 1 + 2 | Zabern 2016

Voss, Kaija - Mittelalterliche Stadtbefestigungen im Land Brandenburg, Ein Beitrag zu Denkmalpflege und Stadtgestaltung | Weimar, 1999

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.templin.de

Offizielle Webseite der "Stadt Templin"

Änderungshistorie dieser Webseite

[08.12.2024] - Bilder hinzugefügt, GoogleMap Karte aktualisiert und Besucherinformationen aktualisiert.

[16.09.2016] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 08.12.2024 [SD]